

Gutenbergschule Wiesbaden
20.05.2019

Einführung:
**„Standardsituationen im bilingualen
Sachfachunterricht erfolgreich gestalten“**

 Zentrum für schulpraktische
Lehrerbildung Köln

 **KREUZGASSE**
Gymnasium
Köln
seit 1828



*ARBEITSGEMEINSCHAFT / ELTERNVEREINIGUNG / FÖRDERVEREIN DER GYMNASIEN
MIT ZWEISPRACHIG DEUTSCH-FRANZÖSISCHEM ZUG IN DEUTSCHLAND

LIBINGUA*

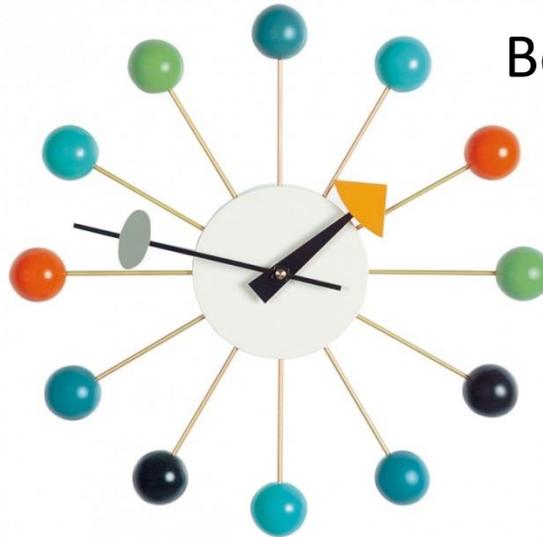


MAIK BÖING
bewegt Sprache

Aufbau des Vortrags

5. Kurze
**Diskussion im
Plenum**

4. **Reflexion** –
- fachlich und persönlich



1. Standardsituationen im
Fremdsprachenunterricht
- eine kurze
Bestandsaufnahme

2. Standardsituationen im
Fachunterricht und im
**bilingualen
Sachfachunterricht**

3. **Standardsituationen im bilingualen
Sachfachunterricht** - Herausforderungen und
Strategien der Umsetzung

Was der bilinguale Unterricht vom Fußball lernen kann ...



Standardsituationen im Fremdsprachenunterricht: Beispiele

Heft 126 | 2013

Standardsituationen

HERAUSGEBER: ANDREAS NIEWELER

BASISARTIKEL

ANDREAS NIEWELER

2 Standardsituationen im Französischunterricht

Grundlegende Techniken für die Gestaltung
von Lehr- und Lernprozessen

UNTERRICHT

LUKAS GEHLEN

4 Unterrichtseinstiege

ANDREAS NIEWELER

7 Lektionseinführungen

KRISTIN SCHMEER

10 Unterrichtsgespräche führen

ELKE PHILIPP

14 Fehlerkorrektur im Mündlichen

VEIT R. J. HUSEMANN

18 Grammatikeinführung

ANDREAS NIEWELER

22 Die Arbeit mit literarischen Texten

STEFFEN OBELING

26 Semantisierungsverfahren

JOHANNES GIESE

30 Vokabeltests

MARTINA ANGELE

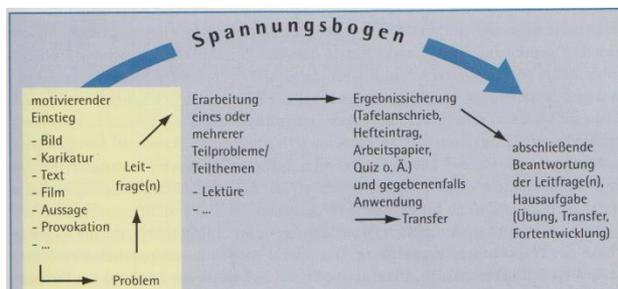
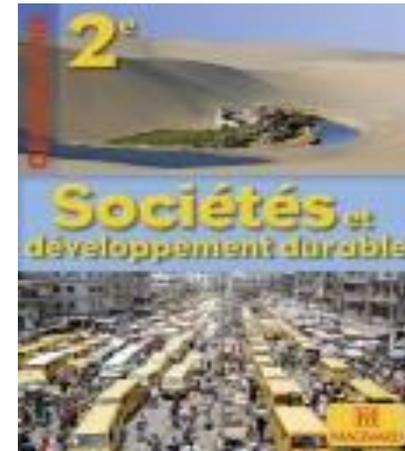
36 Filme im Französischunterricht

MAREN THIELE

40 Hausaufgaben

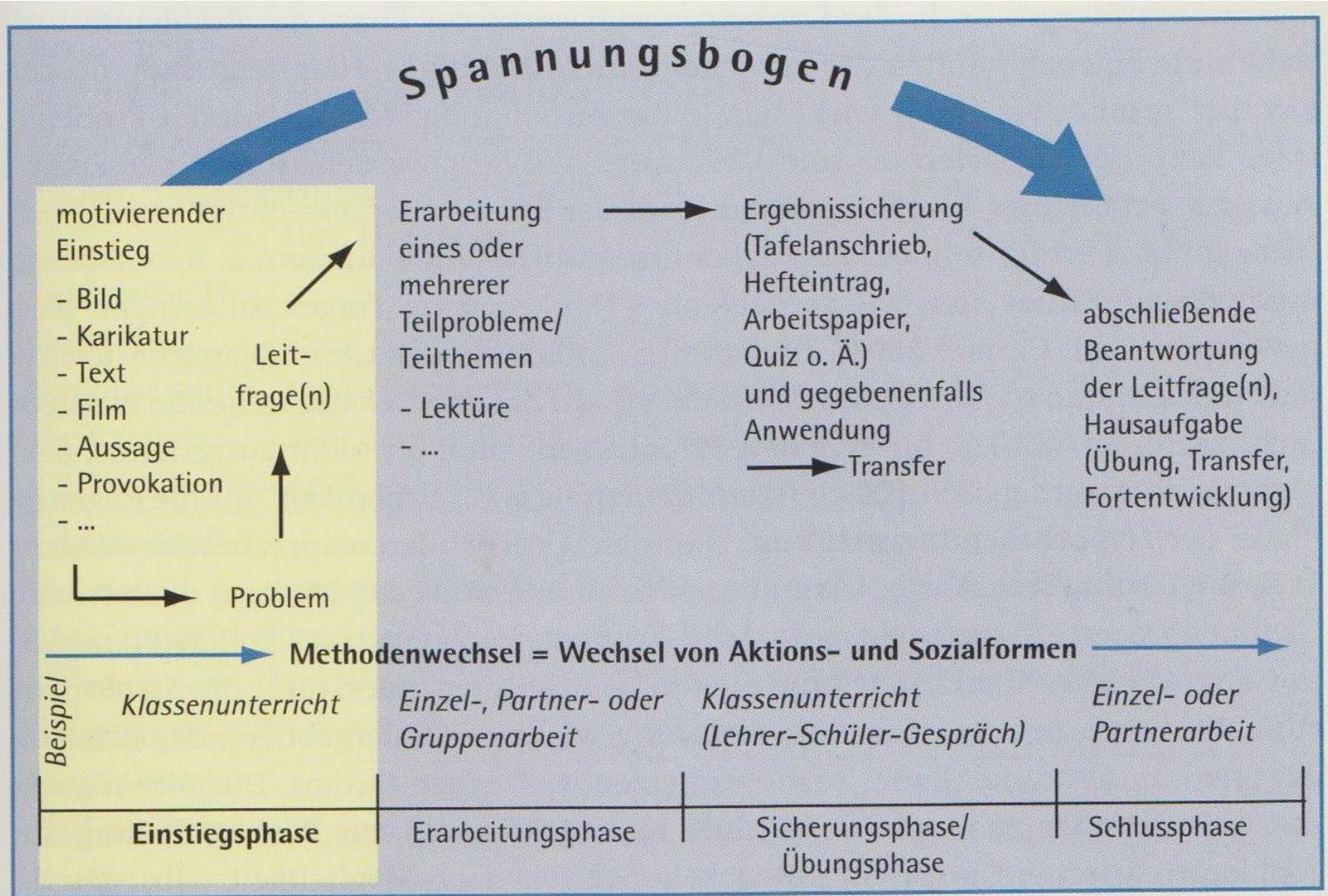
Standardsituationen im bilingualen Sachfachunterricht - eine Auswahl: Herausforderungen an Lehrkräfte

Material finden, aufbereiten,
entwickeln



Fachspezifische Prinzipien beachten,
z.B. den idealtypischen Ablauf in den
Gesellschafts-/Naturwissenschaften

Idealtypischer Ablauf einer Erdkunde-Stunde



Idealtypischer Verlauf einer Unterrichtsstunde

(vgl. Hoffmann 2002, S. 40; verändert und ergänzt: Engelhard/Otto)

Aus: Haubrich 2006: 283



pre – while – post *reading* *activities* konzipieren

AUFGABEN

Vor dem Leseprozess

1. Schauen Sie sich die Überschrift von **M 5** an. Welchen Inhalt erwarten Sie, welche Position könnte in diesem Text bezogen werden?
2. Welche Sprachen sprechen Sie? In welchen Situationen sprechen Sie kein Deutsch?

Während des Lesens

3. Fertigen Sie ein Leseprotokoll an. Notieren Sie in Ihrem Leseprotokoll alle Überlegungen, Beobachtungen, Ideen und Einfälle, die sich während des Lesens des Textes ergeben.

Nach dem Lesen

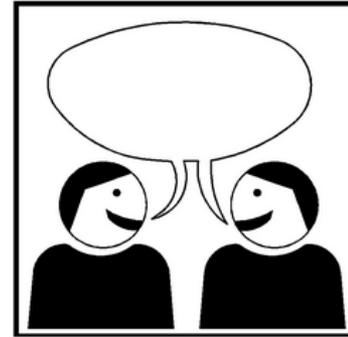
4. Benennen Sie die Forderung und Kritik des türkischen Präsidenten Gül.
5. Legen Sie eine Tabelle an und stellen Sie die Argumente für die Forderung und Kritik dar.
6. Tauschen Sie sich mit Ihrem Sitzpartner über die Argumente Güls aus.
7. Überlegen Sie, welche Argumente Güls besondere Relevanz haben und äußern Sie Ihr begründetes Urteil in einer schriftlichen Stellungnahme (vgl. **M 6**).

Aus: Oleschko, Sven (2012): Mit Texten politisch handeln. Fachliches und sprachliches Lernen im Politikunterricht am Beispiel der Sprachenvielfalt in Schulen. In: Praxis Politik. Heft 2. S. 55

(Problemorientierte) Unterrichtseinstiege realisieren



Sprechen fördern



- ▶ formales Sprechen
- ▶ gesteuertes Sprechen (Aufbau kommunikativer Sprachinseln)
- ▶ freies und mitteilungsbezogenes Sprechen (Spengler 2006)

Methoden „Sprechen fördern“

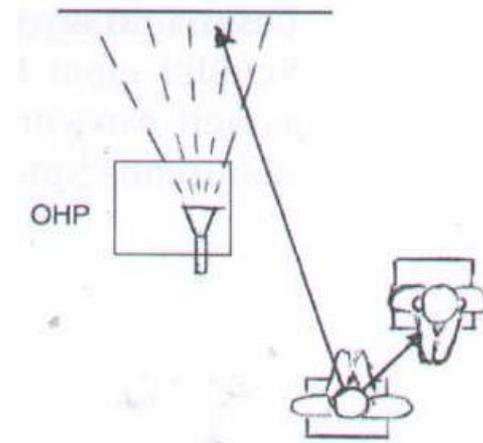
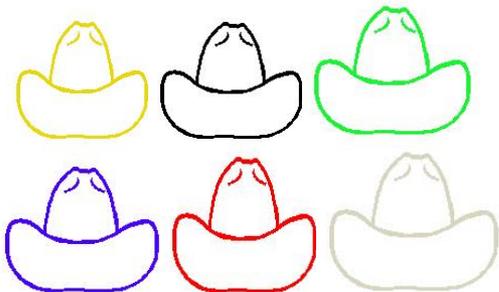
Eher gesteuertes Sprechen

- Wegwischtechnik
- Findet den Eindringling
- Richtig oder falsch?
- Tandembogen
- Eine „fremde“ PowerPointPräsentation zum Sprechen bringen

Eher freies bzw. mitteilungsbezogenes Sprechen

- Umknickbogen
- *Concept Map* (Struktur-Lege-Technik)
- Table Talk / Tischgespräch

- Karusselldiskussion
- Tandem-Promenade
- Die Ampelmethode
- Die *Best-of*-Hausaufgabe aus jeder Kleingruppe
- Rücken-zur-Wand-Tandem
- Denkhüte





Fachwortschatz
sichern, üben,
überprüfen

Vokabeltest
konzipieren

Aus: Giese 2013: 33

Test de vocabulaire: l'immigration (6. Lernjahr)

A. La famille de mots

Traduisez les mots de la même famille.

1. une expulsion => le verbe: expulser - ausweisen
2. régulariser => le substantif: la régularisation - die Legalisierung
3. un(e) réfugié(e) => le verbe: se réfugier - flüchten
=> le substantif: le refuge - die Zuflucht
4. un renvoi => le verbe: renvoyer qn - jdn. abschieben

B. Synonymes (=) et antonymes (<=>)

Trouvez un synonyme ou un antonyme.

1. refuser, le refus = rejeter, le rejet
2. lutter en faveur de / contre = se battre
3. émigrer <=> immigrer ; une immigration <=> une émigration
4. détériorer, une détérioration <=> améliorer, une amélioration

C. Contextualisations

Trouvez le mot à partir de l'explication donnée.

1. Quelqu'un qui vient d'un autre pays (avec une nationalité différente): un/e étranger/étrangère
2. Une/un jeune né(e) en France de parents maghrébins immigrés: un(e) beur
3. C'est un immigré qui est dans une situation irrégulière et qui n'a pas de documents du pays où il se trouve. un sans-papiers
4. Les immigrés sont mal acceptés en France et dans leur pays d'origine.

D. Collocations

Traduisez.

1. ein Gastarbeiter - un travailleur immigré
2. Identitätsprobleme lösen - résoudre des problèmes d'identité
3. die französische Nationalität beantragen - demande la nationalité française
4. eine misslungene Integration - une intégration ratée
5. Hass empfinden - éprouver de la haine

E. Vocabulaire individuel

Notez votre vocabulaire par rapport au terme d'immigration.

(Notez au moins six mots ou expressions et seulement des mots qui n'ont pas été mentionnés.)

Mündlichen Fehlern begegnen



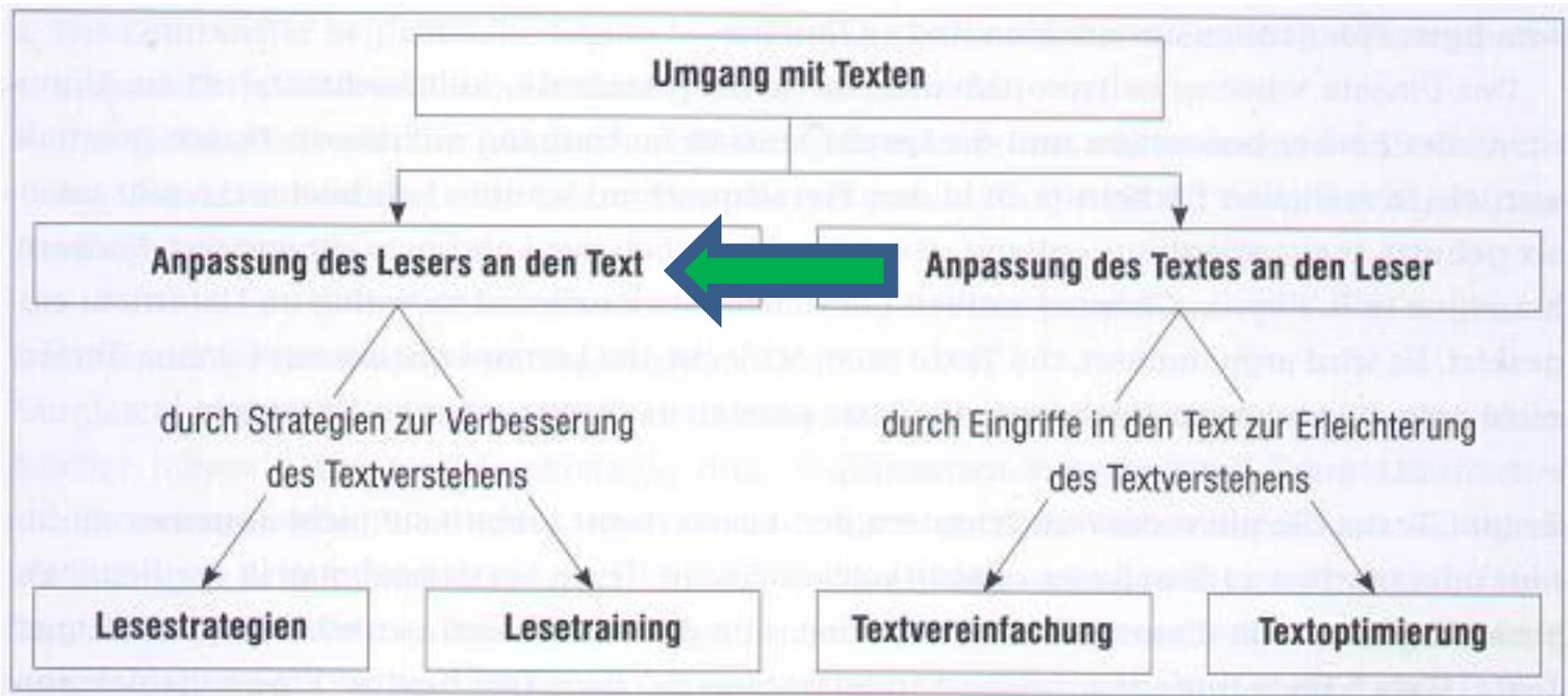
Fehler

Schriftlichen Fehlern begegnen

Fachsprachliche Fehler		Allgemeinsprachliche Fehler		
Falsche Fachbegriffe	Fehler beim Ausdrücken von Kausalitäten und logischen Relationen	Kategorie I Sprachliche Fehler mit Beeinträchtigung der Verständlichkeit	Kategorie II Sprachliche Fehler ohne Beeinträchtigung der Verständlichkeit	Kategorie III Pragmatische Fehler (kultur- oder situationsunangemessenes Sprechen)
Verstöße, die im bilingualen Unterricht als Fehler zu bewerten sind			Verstöße, die im bilingualen Unterricht <i>nicht</i> als Fehler zu bewerten sind	



Scaffolding-Verfahren konzipieren

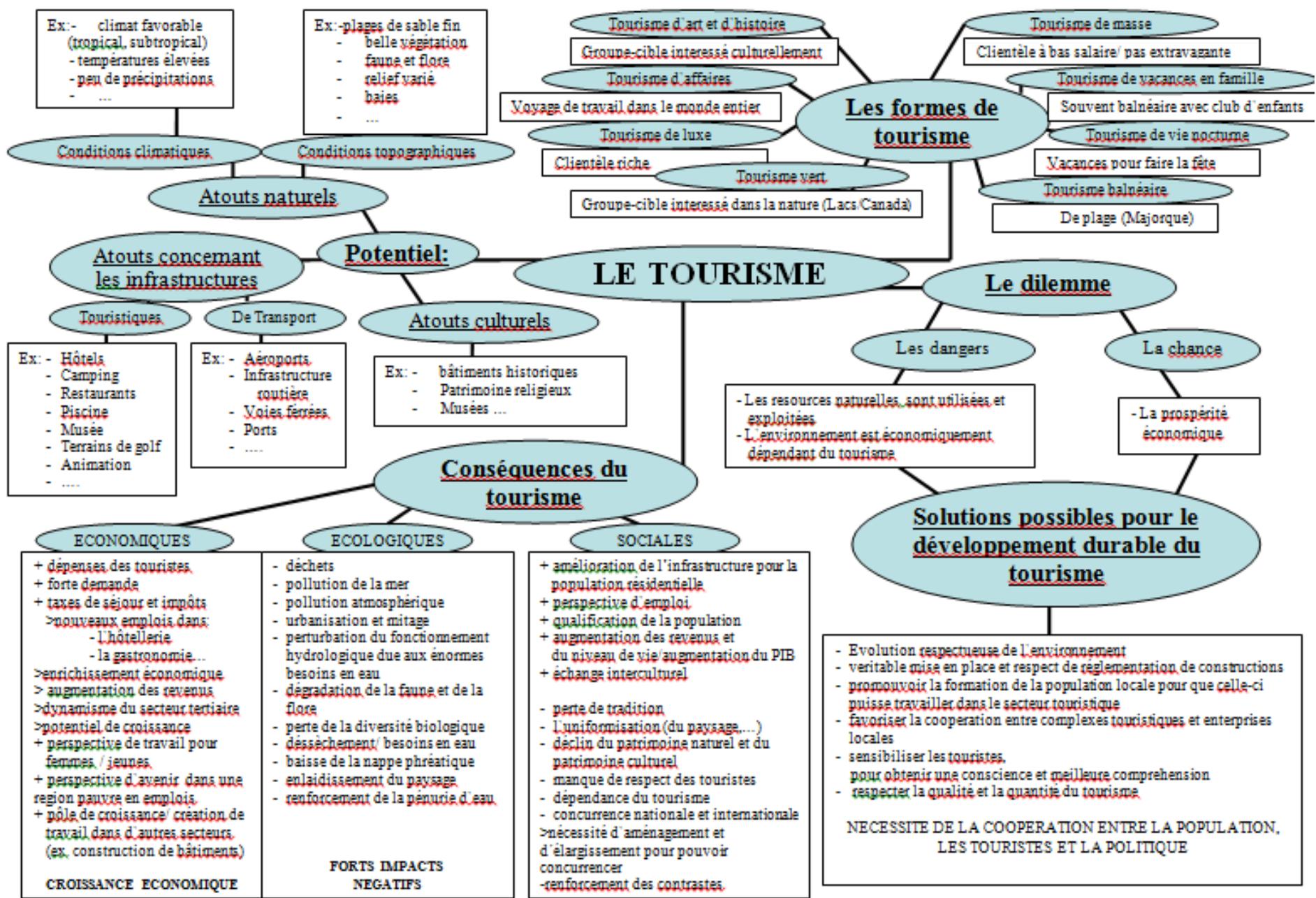


	<i>Input-Scaffolding</i> zur Unterstützung der Textrezeption	<i>Output-Scaffolding</i> zur Förderung der mündlichen und schriftlichen Textproduktion
Sprachlich-diskursive Verfahren, z. B.	<ul style="list-style-type: none"> • lesebegleitende Annotationen am rechten Textrand auf gleicher Höhe • Unterstreichen bzw. Fettdruck zentraler Schlüsselbegriffe zur Erhöhung der Leserleitung und zur Schaffung von Verstehensinseln • Vorstrukturieren komplexerer Texte durch Einfügen von Absätzen nach Sinnabschnitten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von benötigtem Fachwortschatz sowie fachkommunikativen Redemitteln • Einfordern eines Wechsels der Darstellungsform, z. B. Umwandlung eines Textes in ein (Schau-)Bild (vgl. Leisen 2005) • Visualisierung und Kognitivierung von Diskursfunktionen, d. h. Bereitstellung von Formulierungen zur Versprachlichung fachkommunikativer Strukturen (z. B. Definieren, Klassifizieren, Ursache-Wirkung benennen) (vgl. Rienecker 2010)
Grafisch-visuelle Verfahren, z. B.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützendes Illustrieren von Sachverhalten durch Fotos, Bilder, Piktogramme etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von vorstrukturierten Tabellen, Schaubildern etc.
Unterrichtsmethodische Hilfestellungen, z. B.	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgriff auf <i>Activités avant la lecture</i>: Erwartungshaltungen aufbauen, Vorwissen aktivieren, Kontext antizipieren • Vermittlung bestimmter Lesetechniken, die es den Schülern ermöglichen, sich auf bestimmte herauszufilternde Inhalte zu konzentrieren (<i>scanning, skimming</i>) (vgl. Krechel 2003) • Techniken zur Arbeit mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern (vgl. MSWF NRW 2000) 	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen der Schreibdidaktik (<i>préparer – rédiger – corriger</i>) (vgl. Blume 2008) • Durchführung von Schreibkonferenzen • Peer-to-peer-Schreibberatungen: Markieren von Fachbegriffen, fachsprachlichen Redewendungen, Materialbezügen, Strukturelementen (<i>introduction, partie principale, conclusion</i>), deskriptiven, analytischen, begründenden und beurteilenden Passagen etc.
Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Verständnisaktivierung, z. B.	<ul style="list-style-type: none"> • Ermutigung zum Aufbau einer positiven Rezeptionshaltung durch Konzentration auf Verstandenes • Erkenntnisgenerierung, dass nicht jedes Wort verstanden werden muss, um die Aufgabe bearbeiten zu können 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Partneerevaluation • Lernwegreflexion und Metakognition (vgl. Thürmann 2010)



Scaffolding auf

Wort-, Satz- und Textebene



Localisation

Vocabulaire syntagmatique «la situation géographique»

un lieu	se trouve	en	France, Allemagne, Bretagne,
une ville	est situé,e		Rhénanie du Nord-Westphalie,
un village	se situer	au	Portugal, Danemark, Maroc
		aux	Pays-Bas, Etats-Unis
		près de, proche de	la montagne, la frontière
		à proximité de	la Région Parisienne
		loin de	la mer
		dans	la plaine, la moyenne montagne
		entre	Grenoble et Marseille
		au milieu de	le désert, la forêt dense
		au centre de	le continent
		sur	la Loire, le Rhin, la côte, l'île de
		à l'embouchure de	le fleuve
		au confluent de	deux fleuves, du Rhin et de la Moselle
		à une altitude de	2 300 mètres
		à une distance de	50 kilomètres du port, de la capitale
		au bord de	l'Océan Atlantique
		au nord de	la Méditerranée
		au sud de	les Grands Lacs

Schriftliche Lernkontrollen

vorbereiten



konzipieren

Abiturprüfung 2013
Geographie bilingual-französisch, Grundkurs

Aufgabenstellung:
Sujet : Vers un développement durable de l'agriculture intensive des pays industrialisés ? - L'exemple de la Bretagne

Sujets d'étude :

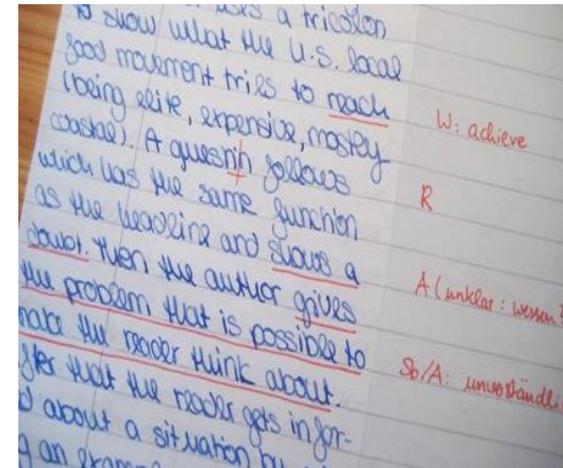
1. Caractérisez brièvement les conditions naturelles favorables pour l'agriculture, les espaces de productions agricoles et la mutation du secteur agricole en Bretagne au 20^e siècle. (20 Punkte)
2. Analysez les impacts économiques, écologiques et sociaux du « modèle agricole breton ». (27 Punkte)
3. Discutez les défis actuels de l'agriculture bretonne dans le contexte d'un développement durable et les initiatives récentes qui existent déjà. (33 Punkte)

Materialgrundlage:
Doc 1 : Atlas – cartes au choix
Doc 2 : Les productions agricoles de la Bretagne
Doc 3 : Le modèle agricole breton
Doc 4 : L'évolution des productions agricoles bretonnes
Doc 5 : L'agriculture bretonne en chiffres
Doc 6 : L'évolution de l'agriculture bretonne
Doc 7 : Tote Wildschweine und Algenschlamm in der Bretagne
Doc 8 : Une ferme du Réseau Agriculture Durable (RAD) en Ille-et-Vilaine
Doc 9 : Développement d'un réseau d'agriculture biologique

Zugelassene Hilfsmittel:

- der an der Schule im bilingualen Zweig eingeführte französischsprachige Atlas und der in der Qualifikationsphase überwiegend verwendete deutschsprachige Atlas, für alle Prüfungen die gleiche Auflage
- ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Taschenrechner

korrigieren und bewerten

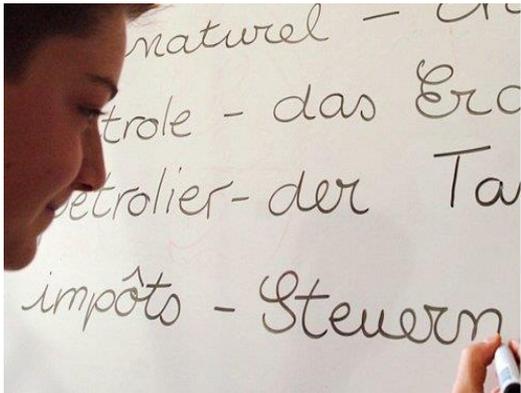


- > Schreibtraining: *préparer-rédiger-corriger*
- > *peer-to-peer*-Feedback

- Markiert am Rand die Struktur des Textes (z.B. Einleitung, Hauptteil, Schluss). **(grau/mit Bleistift)**
- Umkreist gelungene fachspezifische Formulierungen (Fachwortschatz und fachsprachliche Strukturen). **(schwarz)**
- Unterstreicht Belege für Aussagen und Materialbezüge. **(braun)**
- Unterstreicht beschreibende Aussagen **(gelb)**, deutende Aussagen **(orange)**, wertende Aussagen **(rot)**.
- Unterstreicht Passagen, die Hintergrundwissen bzw. Wissen aus dem Unterricht enthalten. **(blau)**
- Korrigiert grobe sprachliche Verstöße. **(grün)**

Gebt euren Mitschülerinnen/Mitschülern ein konstruktives Feedback, indem ihr

- zunächst die Stärken herausstellt,
- sodann ausbaufähige Punkte und Schwächen benennt und
- schließlich Verbesserungsvorschläge und –strategien vorschlagt.



Zweisprachigkeit fördern (Das *Zusammenspiel* von L 2 und L 1)

- Zweisprachigkeit bereits bei der Planung des Unterrichts berücksichtigen (didaktische Analyse, Materialauswahl, Erschließungsweg, Aufgaben ...)
- Methodisch variantenreich umsetzen
- Prinzip der *Micro- et macro-alternance des langues* (Duverger 2005)

Macroalternance

Definition nach Duverger (2005: 84):
« On appellera *macroalternance* le fait que, (...) telle unité didactique sera enseignée en L1, tandis que telle autre sera enseignée en L2. Il y a donc alternance des langues à un niveau « macro », au niveau des grands chapitres d'une discipline. »

Eigenschaften:

- « elle est programmée, planifiée, prévue à l'avance » (85)

Unterrichtliche Umsetzung:

- bezieht sich auf die Ebene einzelner oder mehrerer Unterrichtsstunden bzw. einer längeren Phase innerhalb einer Stunde

Legitimierung:

- inhaltlich: z. B. Sensibilisierung für Phänomene im Sinne einer *Intercultural Language Awareness*,
- methodisch: z. B. die Realisierung landesspezifischer Fachmethoden,
- sprachlich: z. B. Überforderung in der Zielsprache durch zu viele eher selten auftauchende Fachbegriffe,
- Materialeignung und -verfügbarkeit

Microalternance

Definition nach Duverger (2005: 84):
« On appellera *microalternance* le fait que, au sein d'une séquence programmée en telle langue (en application de la macroalternance) des reformulations, des explications puissent être ponctuellement données (...) dans l'autre langue. »

Eigenschaften:

- « donne de la souplesse, de la flexibilité, de l'efficacité » (93)
- « doit être considérée comme naturelle et utile, voire indispensable, et elle ne doit pas être rejetée » (90)

Unterrichtliche Umsetzung:

- bezieht sich auf die Ebene einzelner kürzerer Phasen innerhalb einer Stunde bzw. auf einzelne Sätze oder isolierte Begriffe

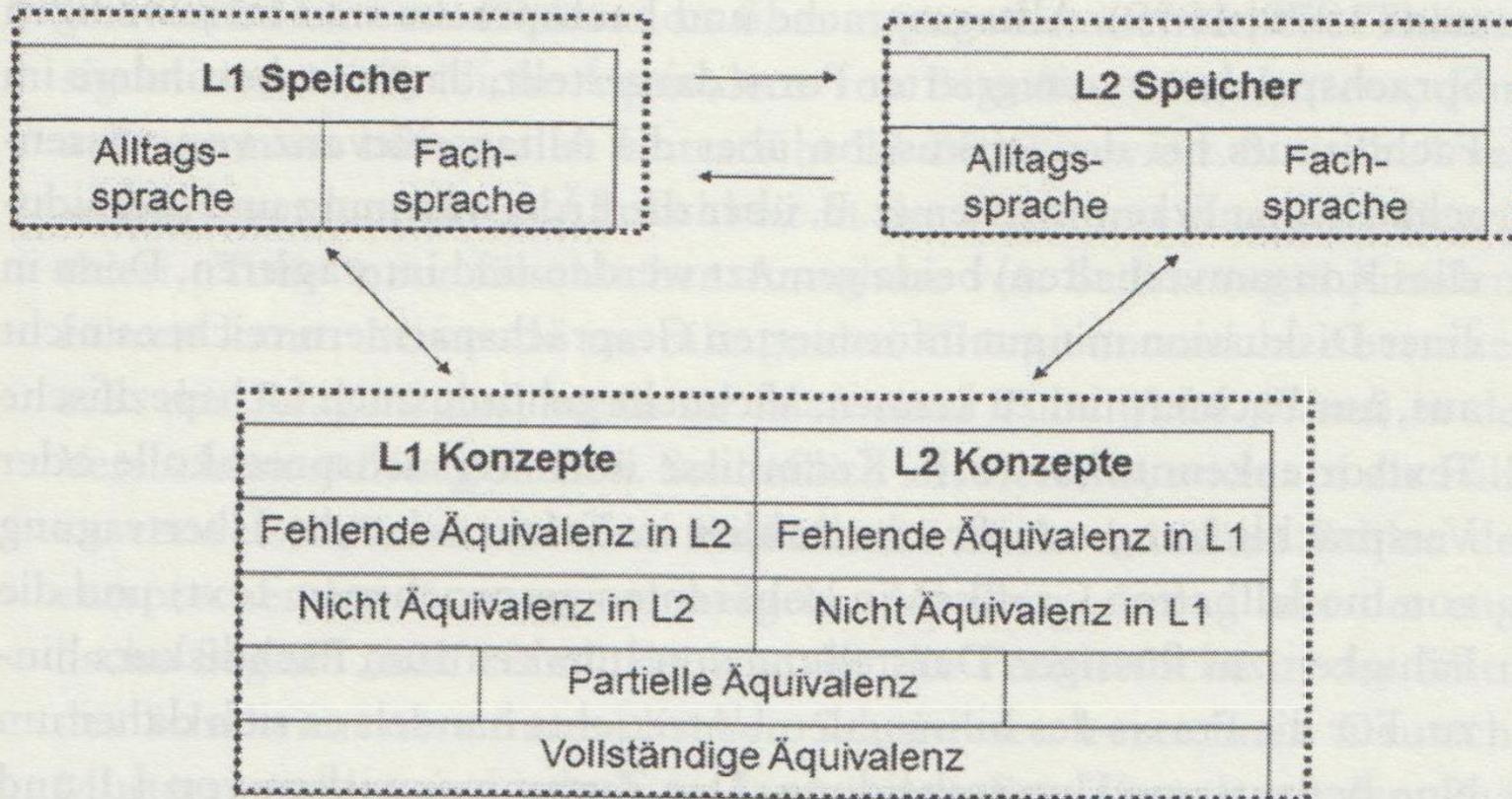
Kriterien einer Umsetzung:

- Gewährleistung der doppelten Sachfachliteralität (Fachbegriffe, fachsprachliche Wendungen)
- Aufrechterhaltung des Gedankenganges, des Redeflusses,
- Präzisierungen zum inhaltlichen Verständnis,
- Vermeiden von Unklarheiten (vgl. Krechel 2003).

aus:
Böing/Palmen
2012: 80

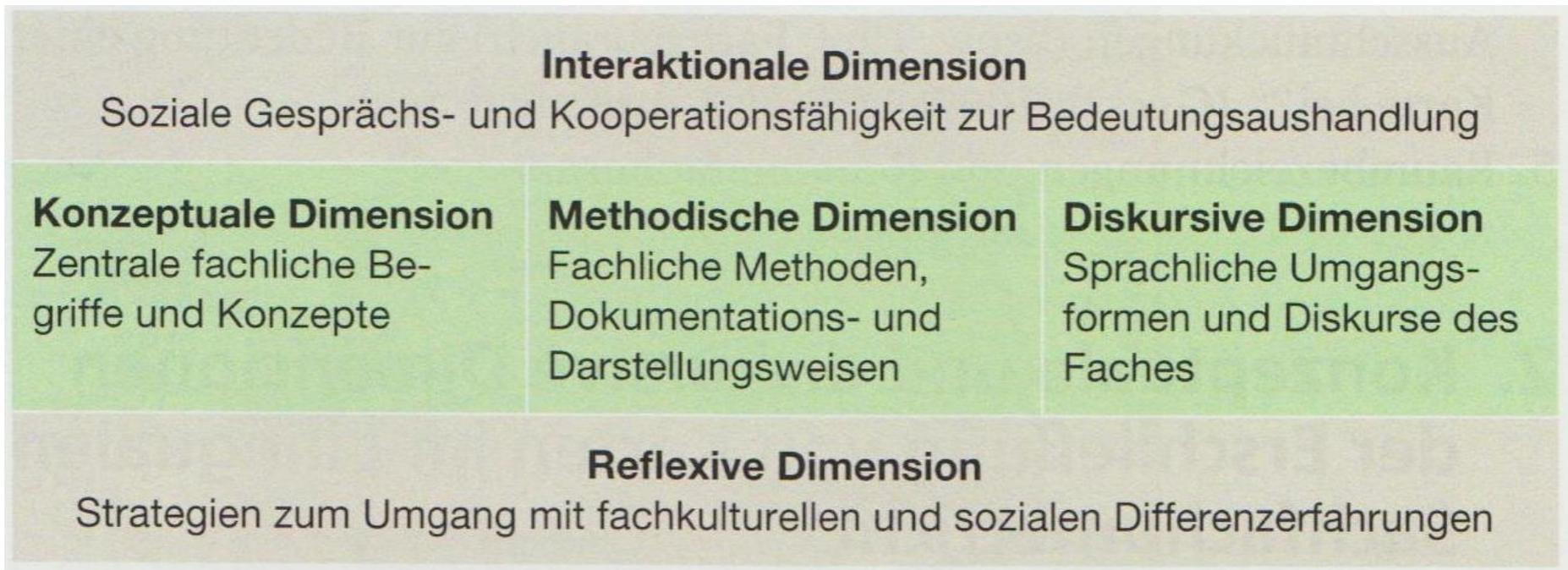
Konzept- und Spracherwerb im bilingualen Sachfachunterricht (Diehr 2016)

Abbildung 3: Integrated Dynamic Model des mentalen Lexikons bilingual Unterrichteter



Diehr, Bärbel (2016): Doppelte Fachliteralität im bilingualen Unterricht. Theoretische Modelle für Forschung und Praxis. In: Diehr/Preisfeld/Schmelter: Bilingualen Unterricht weiterentwickeln und erforschen. Frankfurt a.M.: Lang. S. 57-84

Das „Allgemeine Modell fachlicher Kompetenz und der Erwerbsbedingungen im Kontext bilingualen Lehrens und Lernens“ (Breidbach 2006)

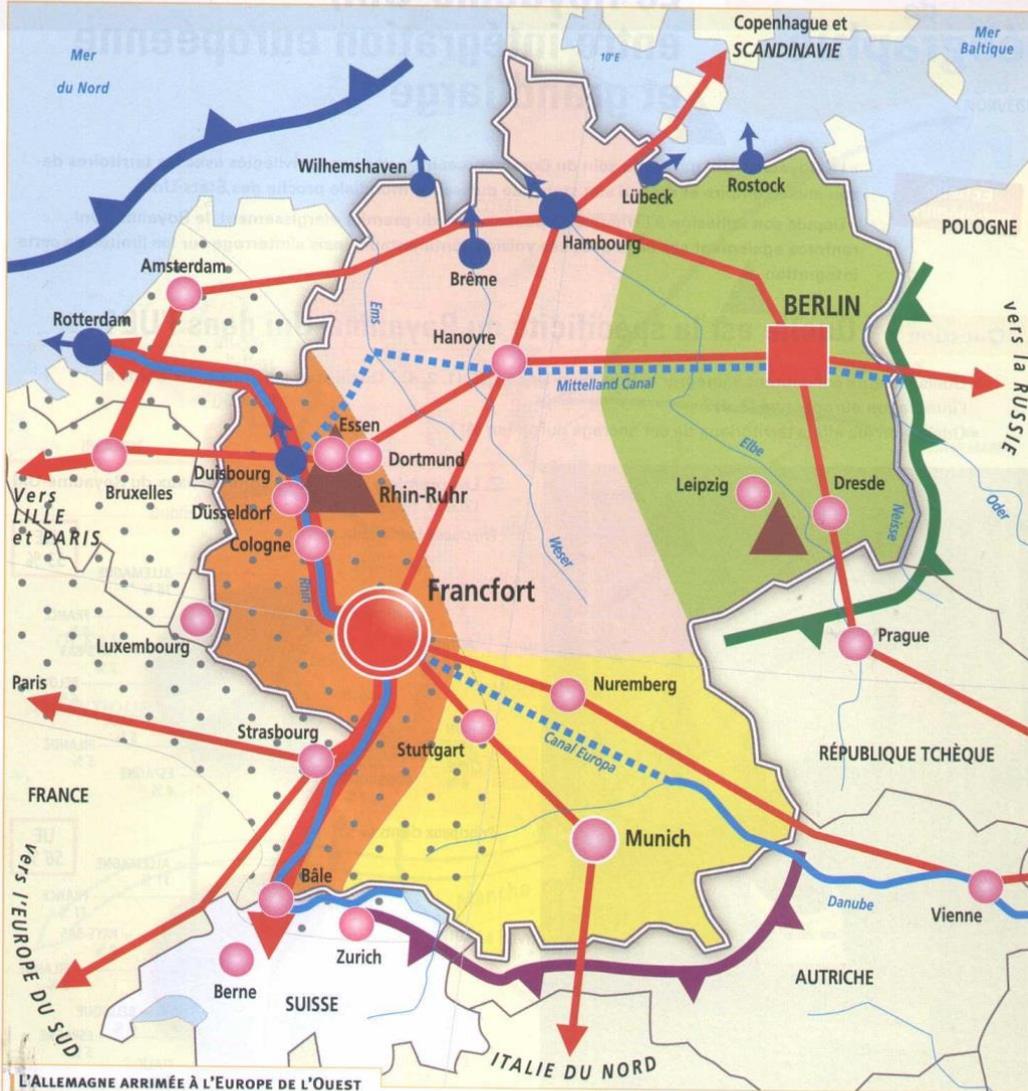


Konzeptuale, methodische und diskursive Spezifika der dt. und frz. Geographie

Interaktionale Dimension			
Soziale Gesprächs- und Kooperationsfähigkeit zur Bedeutungsaushandlung			
	Konzeptuale Dimension Zentrale fachliche Begriffe und Konzepte	Methodische Dimension Fachliche Methoden, Dokumentations- und Darstellungsweisen	Diskursive Dimension Sprachliche Umgangsformen und Diskurse des Faches
Deutsche Geographie	z. B. Agenda 21, Altlasten, Blockentkernung, Bodenhorizonte, Cluster, fairer Handel, Flurbereinigung, Föhn, Führungsvorteile, Funktionsschwächenanierung, Gründerzeit, historisch-genetische Stadtentwicklung, Nasse Hütte, Pull-/ Push-Faktoren, Schattenwirtschaft, harte/weiche Standortfaktoren, Thünensche Ringe, sanfter Tourismus	z. B. Raumanalyse, Syndromansatz, Szenariotechnik	z. B. Themenformulierungen und Aufgabenstellungen eher mit exemplarisch-allgemeingeographischem Zugriff (z. B. Le tourisme international – moteur du développement économique d'un PED ? – L'exemple du Népal)
Französische Geographie	z. B. aménagement du territoire, Arc méditerranéen, désenclavement, façade maritime, Europe rhénane, héliotropisme, interface, multimodalité, pays émergent, plate-forme multimodale, technopôle/technopole, terre-plein	z. B. croquis, étude d'un ensemble documentaire, composition	z. B. Themenformulierungen und Aufgabenstellungen häufig mit regional-geographischem Zugriff (z. B. L'Europe rhénane, cœur économique de l'Europe ; La façade atlantique de l'Amérique du Nord)
Reflexive Dimension			
Strategien zum Umgang mit fachkulturellen und sozialen Differenzenerfahrungen			

aus: Böing/Palmen
2012: 81 nach
Breidbach 2006: 13

4. L'Allemagne, un territoire au cœur de l'Europe



L'ALLEMAGNE ARRIMÉE À L'EUROPE DE L'OUEST

- L'Allemagne rhénane, cœur économique du pays
- Cœur économique et politique de l'Union européenne
- États de l'Union européenne
- Axe rhénan
- Autres axes de communication majeurs
- Métropole de niveau européen
- Bassin industriel reconverti
- Grand port
- Interface avec l'espace maritime mondial
- + important -

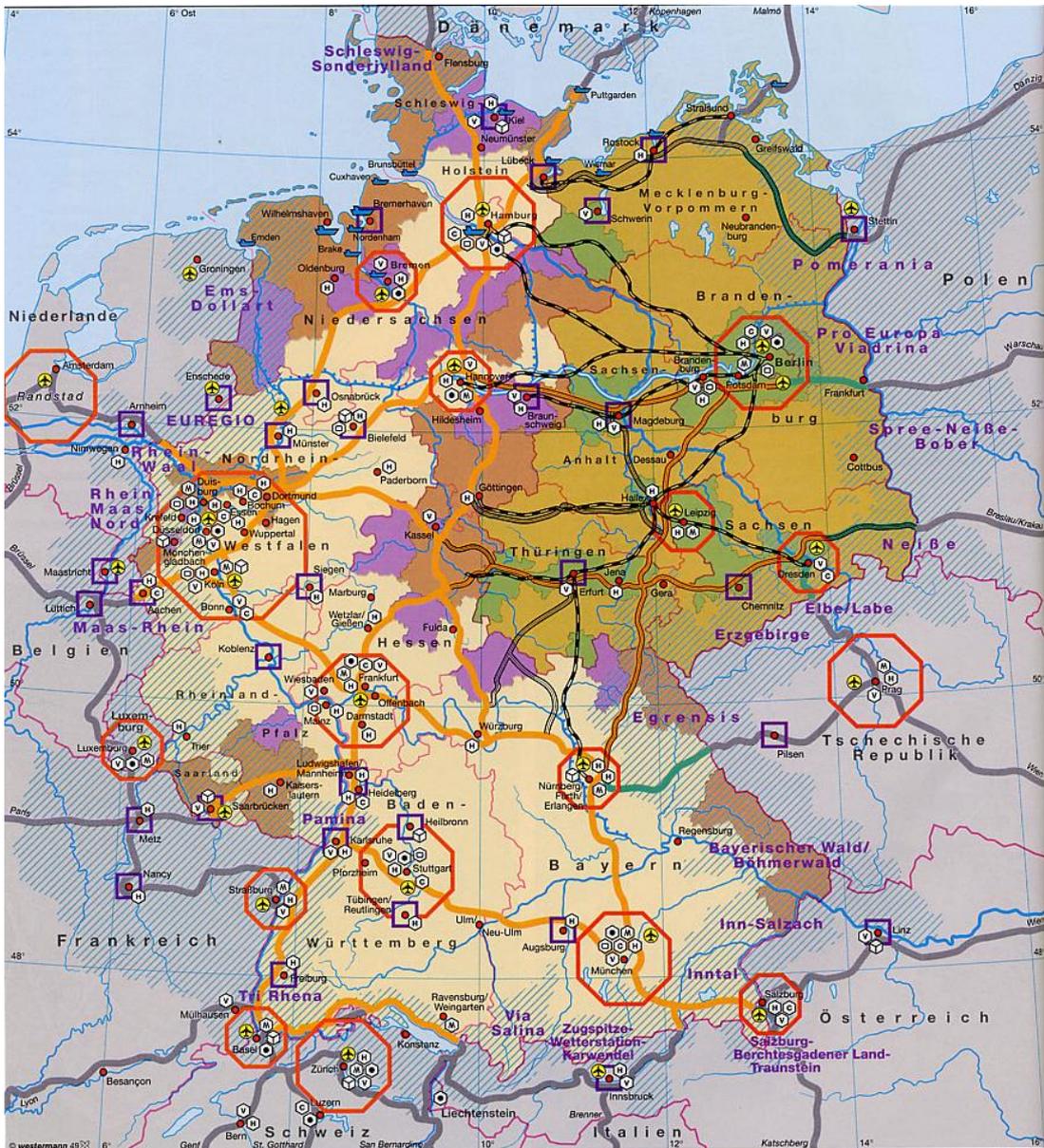
L'ALLEMAGNE OUVERTE AU CENTRE ET À L'EST

- Länder attractifs
- Métropole ou région urbaine importante
- Canal ou fleuve aménagé
- Capitale de l'Allemagne
- Nouveaux Länder depuis la réunification

L'ALLEMAGNE DU CENTRE-NORD

- « Nouveau centre » géographique après la réunification

Aus: Jalta, J. et al., Coord. (2007):
L'Europe. La France. Géographie
1res ES, L/S. Paris: Magnard, 95.

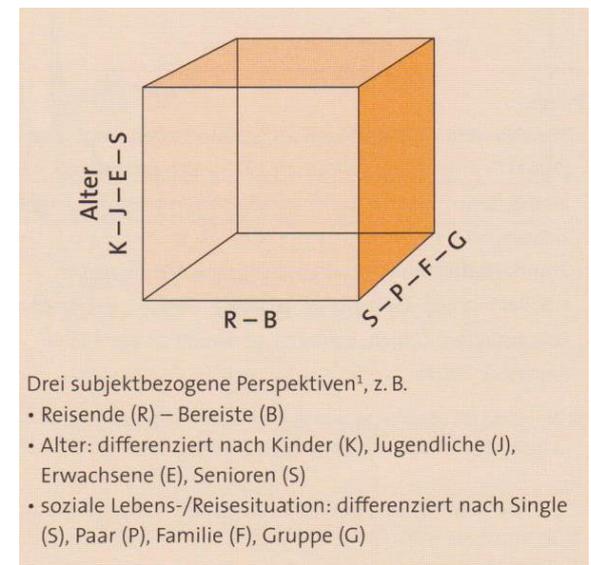


<ul style="list-style-type: none"> ● Oberzentrum ○ Agglomeration mit internationaler bzw. großräumiger Ausstrahlung □ Verlichtungsraum und Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung bzw. besonderen Funktionen 	<ul style="list-style-type: none"> Dienstleistung <ul style="list-style-type: none"> ○ Verwaltung ○ Hochschule ○ Medien ○ Handel/ Logistik ○ Finanzen ○ Consulting ○ Messe 	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsinfrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Seehafen ○ internationaler Flughafen Verkehrsprojekte "Deutsche Einheit" (zum Teil schon fertiggestellt) <ul style="list-style-type: none"> — Schiene (Neu- und Ausbau) — Straße (Neubau/Ausbau) — Wasserstraße (Ausbau) 	<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Verkehrsplanung <ul style="list-style-type: none"> — Verlängerung von Straßenverkehr aus hochbelasteten Korridoren auf die Schiene — Aus- und Neubau von Europa — Verbindungen für den Transitverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> EU-Fördergebiete zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Stand 1.1.2000) <ul style="list-style-type: none"> — strukturschwächere Regionen der neuen Länder — strukturstärkere Regionen der neuen Länder — Regionen in den alten Ländern mit schwerwiegenden Strukturproblemen — Regionen in den alten Ländern mit schwerwiegenden Strukturproblemen und staatlichen Beihilfen an kleine und mittlere Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Neiße Name einer Euregio Grenzen <ul style="list-style-type: none"> — Staat — Bundesland
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Interkulturelle Kompetenz und Mehrperspektivität fördern



- Den essentialistischen und offenen, diskursiv geprägten Kulturbegriff integrieren
- Kulturell bedeutsame Sachgegenstände des Sachfaches identifizieren
- Auf Methoden zur Förderung von Mehrperspektivität und interkultureller Kompetenz zurückgreifen (vgl. Zusatzdatei)





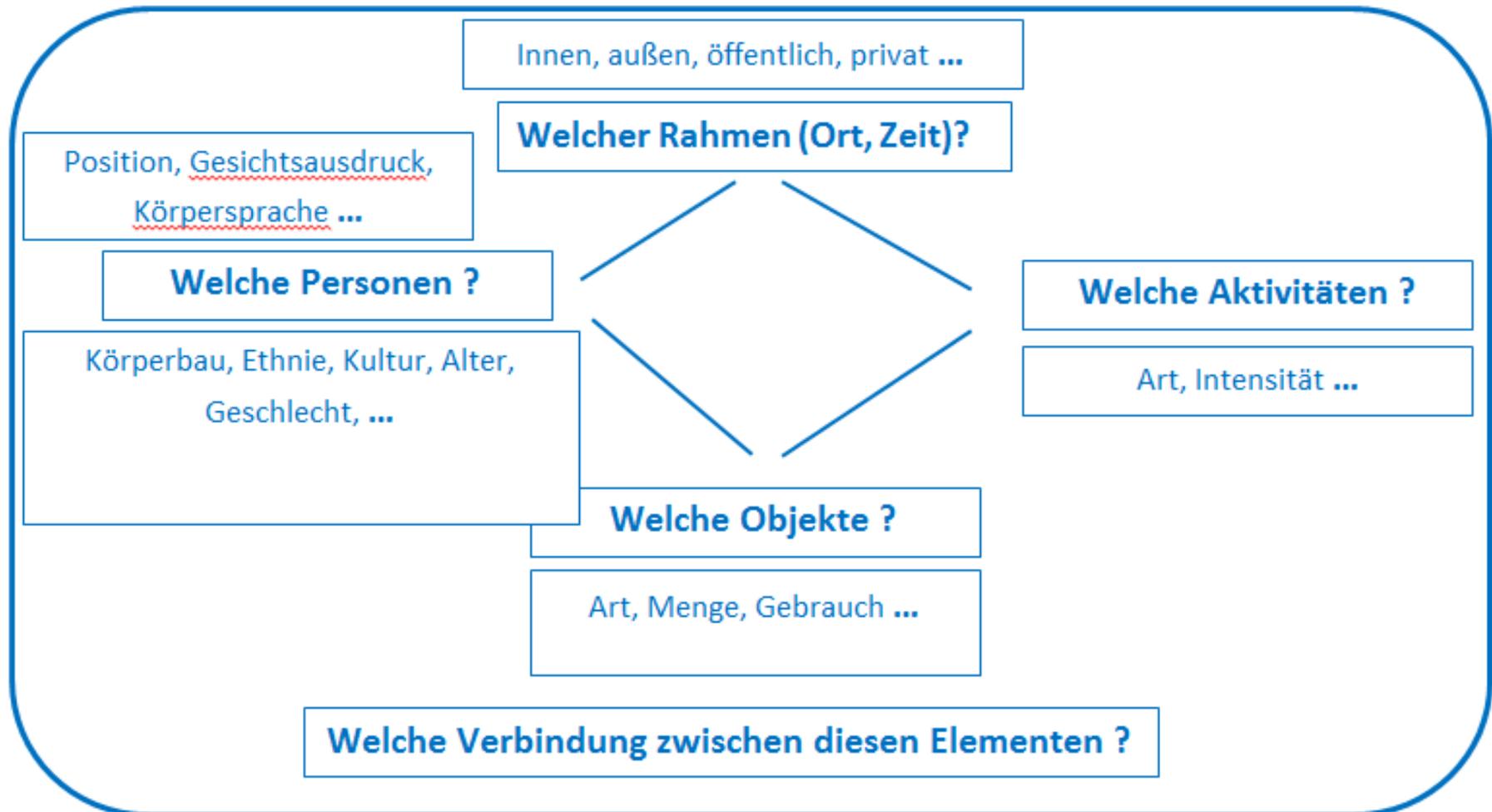
Umgang mit Bildern – Variante I

Ästhetisches Sehen

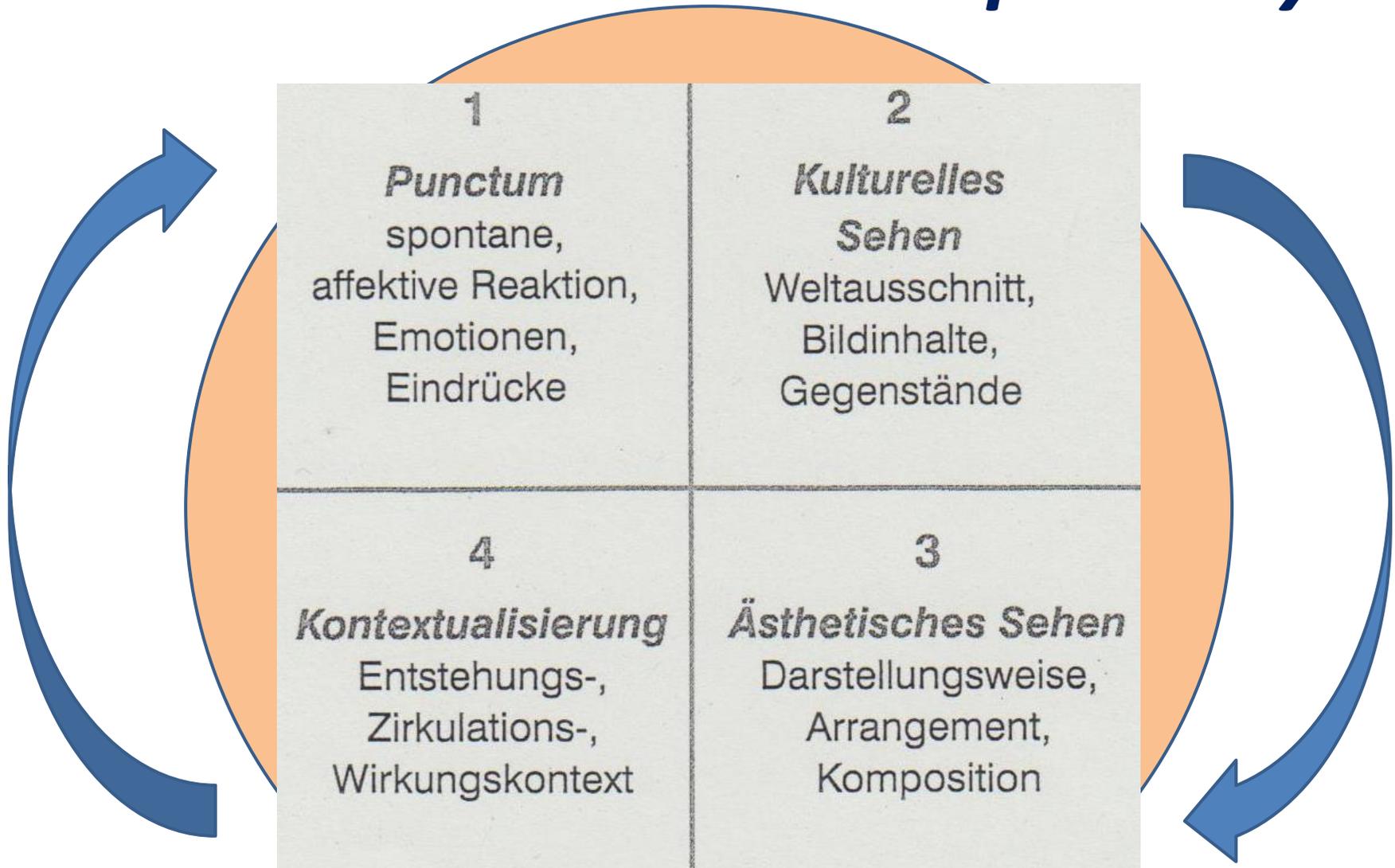


Variante II: Kulturelles Sehen / *Cultural Viewing* (Hallet 2010, Böing 2016)

Kulturelles Sehen



Fotos lesen lernen – Der *photo cycle*



Aufgaben unterstützen den inter-/transkulturellen Kompetenzerwerb

Problemorientierter Lerngegenstand: Les fêtes des Gayant à Douai – un exemple unique de chef-d’œuvre du patrimoine oral et immatériel de l’humanité ?				
Interkultureller Kompetenzerwerb	Kulturbegriff	Lernschritte	Arbeitsaufträge (Beispiele)	Logiken nach von Mutius, z. B.
Orientierungswissen aufbauen (<i>savoir</i>)	Vom gegenständlichen Kulturbegriff	Konstruktion	– <i>Présentez les fêtes des Gayant à Douai.</i>	Objekte Dinge Gegenstände (= altes Denken)
		Konstruktion Dekonstruktion	– <i>Expliquez pourquoi cette tradition s’est formée à Douai.</i> – <i>Étudiez comment et par qui la fête est représentée dans différents médias.</i>	Unterscheiden und Ausschließen Starre Grenzen (= altes Denken)
Transkulturelle Vergleiche durchführen (<i>savoir faire</i>)	zum diskursiven Kulturbegriff	Konstruktion	– <i>Faites une recherche sur Internet à partir du site suivant de l’UNESCO sur la tradition des géants et dragons processionnels de Belgique et de France : http://www.unesco.org/culture/ich/fr/RL/00153</i> – <i>Relevez les caractéristiques, les points communs, les différences.</i>	Beziehung Prozesse Kontexte Grenzüberschreitungen Unterscheiden und Anschließen (= neue Denkansätze)
Bewusstsein für Unterschiede und Gemeinsamkeiten schaffen (<i>savoir être</i>)		Dekonstruktion Rekonstruktion	– <i>Discutez ensuite la question suivante: Les fêtes des Gayant à Douai, un événement unique ?</i> – <i>Dites comment vous percevez cette tradition.</i>	

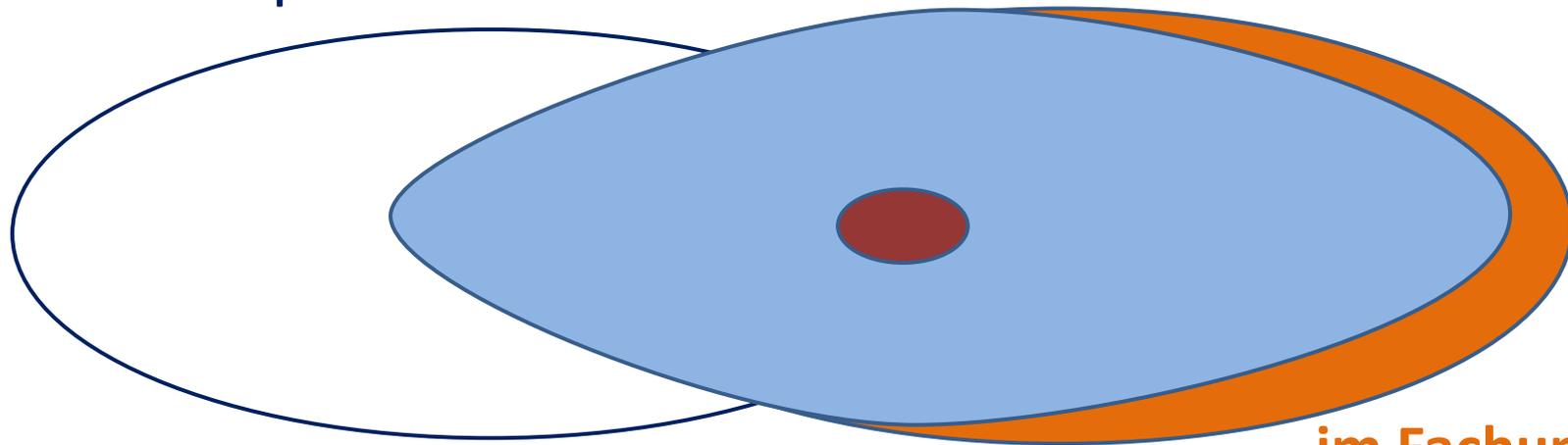
Aus: Böing, Maik (2014): Vom „pays noir“ zum „Ch’ti-Land“ ? – Frankreichs Norden als Kulturraum neu entdecken. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch*. Heft 130. S. 7.

Abb. 6: Möglichkeiten der Formulierung von Arbeitsaufträgen zur Förderung des inter-/transkulturellen Kompetenzerwerbs



Synthese: fachlich Standardsituationen

im Fremdsprachenunterricht



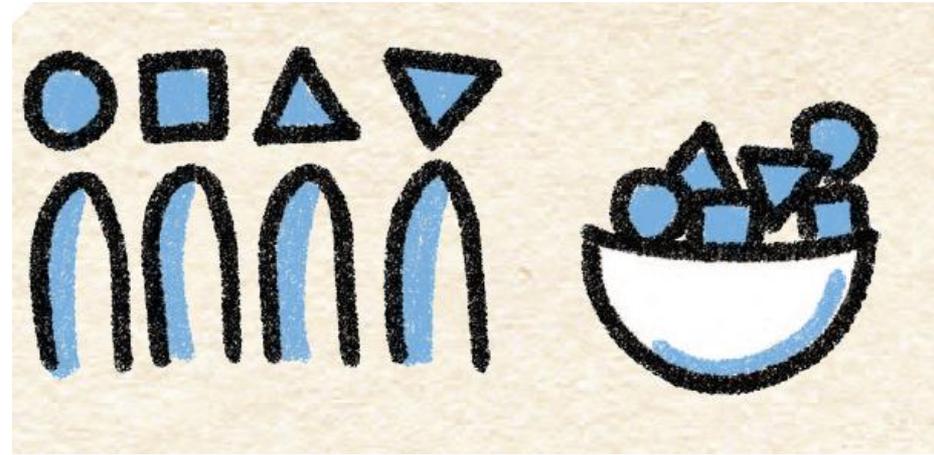
im Fachunterricht

im bilingualen
Sachfachunterricht

nur im bilingualen Sachfachunterricht

Reflexion

Was nehme ich mit?



Welche Interessen sind geweckt worden?

Was möchte ich ausprobieren?

Welche Fragen haben sich ergeben?

Wo sehe ich Herausforderungen bzw.
Handlungsbedarf?